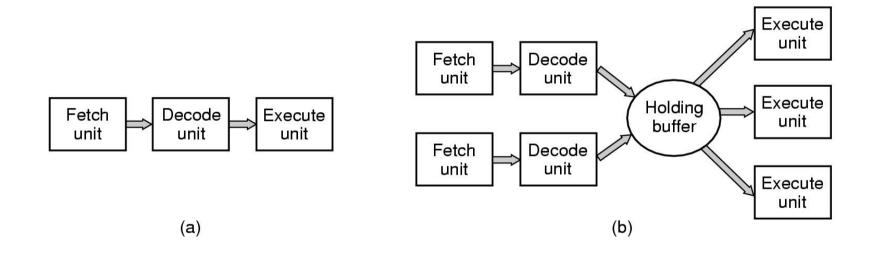
Informatik S C H U L E Hauptcampus T R I E R

Systemadministration Teil 3

Prof. Dr.-Ing. Jörn Schneider

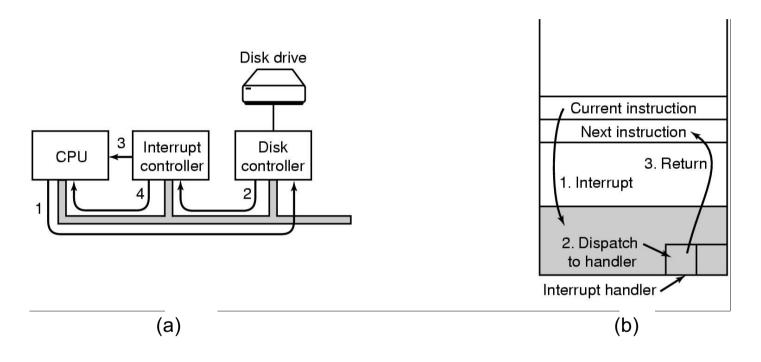
WIEDERHOLUNG

Computer Hardware: Pipelines



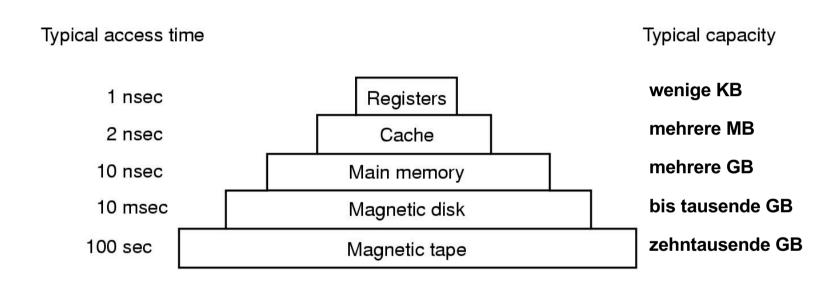
- (a) A three-stage pipeline
- (b) A superscalar CPU

Interrupt getriebene I/O-Kommunikation



- (a) Steps in starting an I/O device and getting interrupt
- (b) How the CPU is interrupted

Computer Hardware: Memory Hierarchy



- Typical memory hierarchy
 - numbers shown are rough approximations

ENDE WIEDERHOLUNG

Teil 3

- Was ist ein Rechnersystem?
- Was ist ein Betriebssystem?
- Aufgaben eines Systemadministrators
- Rechneraufbau
- Betriebssystemkonzepte

Betriebssystemkonzepte

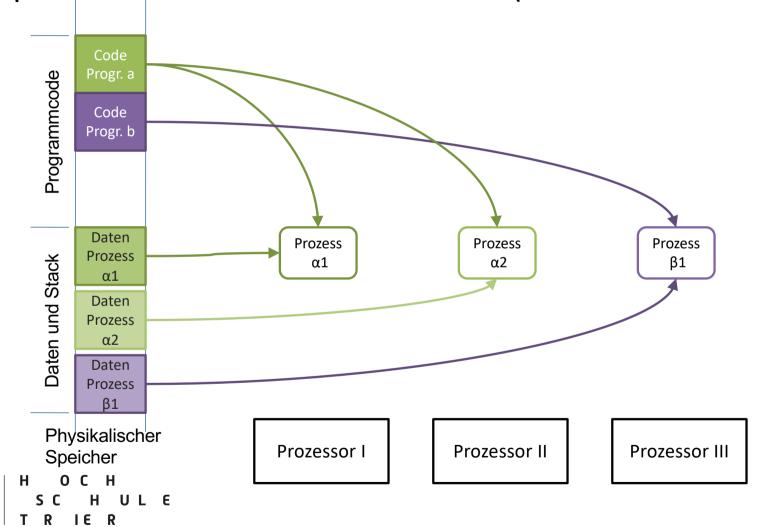
- Prozesse
- Adressraum
- Files
- Protection

PROZESSE

Prozess

- Instanz eines Programmes mit eigenem Ausführungskontext
- Zum Ausführungskontext gehören Ressourcen wie:
 - Befehlszähler
 - Inhalt der General Purpose Register (= normale Register)
 - Inhalt von Statusregistern
 - Stack
 - Sonstige Daten im Hauptspeicher
 - Informationen über offene Dateien, etc.

Speicherressourcen von Prozessen (ohne virtual memory)



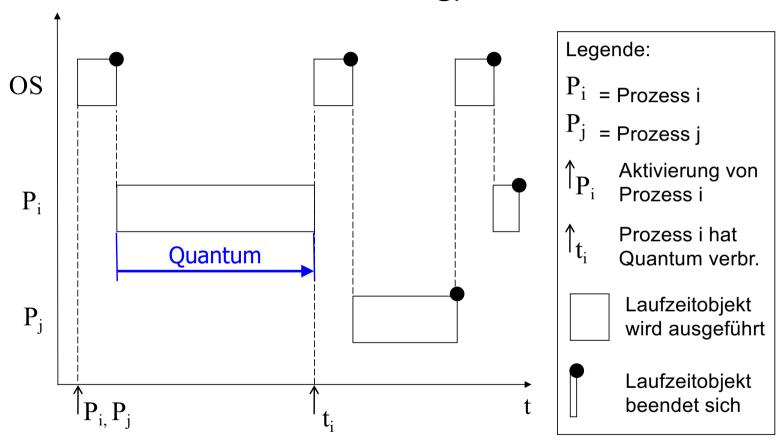
Informatik

Hauptcampus

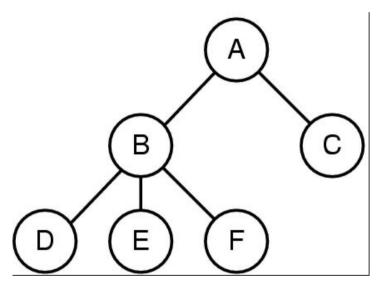
Multiprocessing

- Es können mehrere Prozesse gleichzeitig aktiv sein, pro Prozessorkern kann aber zu einem gegebenen Zeitpunkt nur ein Prozess ausgeführt werden
- Das Betriebssystem entscheidet welche Prozesse auf welchen Prozessoren ausgeführt werden, das nennt man Prozess Scheduling
- Je nach Schedulingverfahren werden Prozesse von anderen Prozessen unterbrochen
 - Beispiele:
 - Videocodierung, Web surfen und Maileingang kontrollieren
 - Shell, "Is /etc | more"

Beispiel für Ablauf im Rechner (Single Core mit Round-Robin Scheduling)



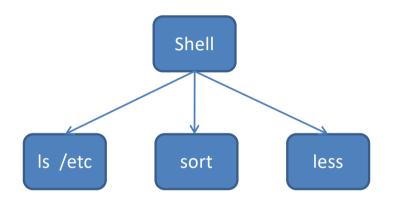
Prozesshierarchie



- A process tree
 - A created two child processes, B and C
 - B created three child processes, D, E, and F

Beispiel Prozesshierarchie

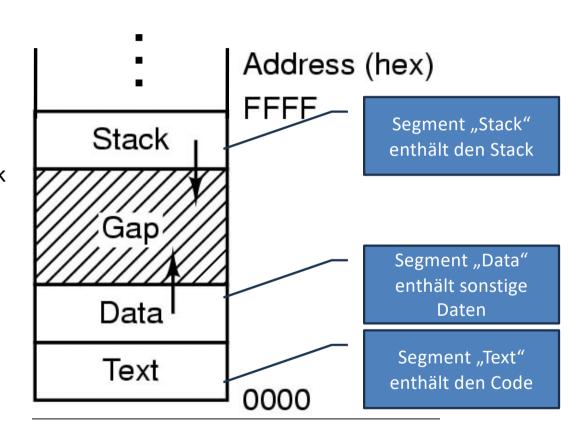
"Is /etc | sort | less"



ADRESSRAUM

Speichersegmente

Prozesse organisieren ihren Adressraum in drei Segmenten: Text, Data, Stack



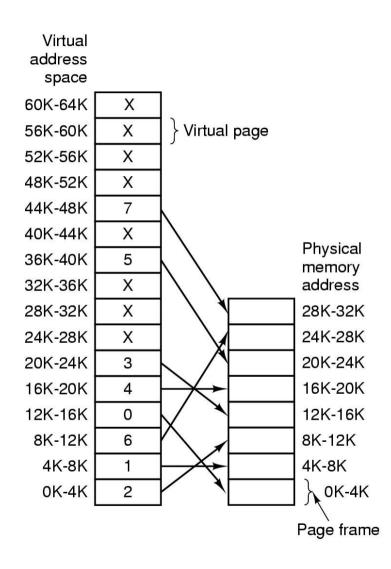
Adressraum

- Jeder Prozess hat seinen eigenen Adressraum (Virtual Memory)
- Bsp. 32-Bit Rechner: 2³² Speicherstellen adressierbar
- Spezielle Hardware (MMU Memory Management Unit) übersetzt virtuelle Adressen in physikalische Adressen
- Prozess benötigt mehr Speicher als verfügbar
 - → Nachladen aus Hintergrundspeicher (Festplatte) diesen Vorgang nennt man *Paging*

Paging

The relation between virtual addresses and physical memory addresses given by page table





Paging: Ablaufschritte

- 1. Bei Page Fault wird Trap (Interrupt) ausgelöst
- 2. OS sichert wenig benutzte Page auf Festplatte
- 3. OS lädt angefragte Page in Speicher
- 4. OS ändert MMU Mapping, d.h. die Seitentabelle des betroffenen Prozesses
- 5. OS kehrt zum Befehl zurück, der Trap auslöste*

^{*} Nachdem der unterbrochene Prozess wieder vom Scheduler zur Ausführung gebracht wird.

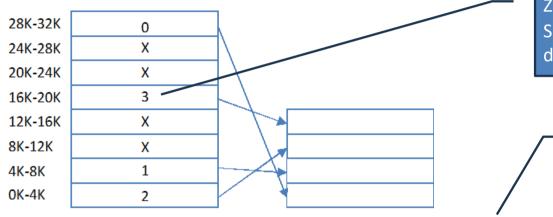
Paging: Least Recently Used (LRU) Verfahren

- Algorithmus zur Auswahl zu ersetzender Pages im physikalischen Speicher. Der Algorithmus arbeitet wie folgt:
- Zugriff auf im physikalischen Speicher vorhandene Page:
 - Zugegriffene Page wird jüngste Page
 - alle, die zuvor jünger waren altern um eins
 - das Alter der sonstigen Pages bleibt unverändert
- Zugriff auf nicht vorhandene Page:
 - Page wird in physikalischen Speicher aufgenommen
 - Neue Page wird jüngste Page
 - die anderen Pages altern um eins
 - Falls Verdrängung notwendig:
 - neue Page nimmt Speicherstelle der ältesten Page ein (diese wird verdrängt)

Aufgabe: Paging mit LRU

Gegeben folgende Page Table (Zuordnung von virtuellem Speicher (links) zu physikalischem

Speicher (rechts)):



Zahl ist Nummer des Seitenrahmens, in dem sich die jeweilige Seite befindet

> Die Zugriffreihenfolge bestimmt das Alter der Seiten

- Bisherigen Zugriffe gingen auf die Adressen: 3K, 7K, 31K und 19K.
- Neue Zugriffe in folgender Reihenfolge: 5K, 30K, 13K und 21K
- Welche Pages sind im phys. Speicher?
- Zeichne neue Zuordnung!